

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

27.9.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 27. September 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Alle diejenige Hofdiener, welche Söhne haben, die im Jahr 1798, und nicht in hiesiger Stadt geboren sind, werden aufgefodert, hiebei binnen 8 Tagen die Anzeige bei diesseitiger Stelle unfehlbar zu machen.

Fehr. v. Sapling.
vdt. Ziegler.

Durlach. [Schuldenliquidation.] Um die Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des Bürgers und vorhinigen Krugwirths, Friedrich Kirchhoffers, zu Weingarten, richtig zu stellen, hat man zu Erhebung des Schuldenstandes Liquidations-Tagsfahrt auf Dienstag den 30. d. M. angeordnet. Es werden daher die Gläubiger an obigem Tag Morgens 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhaus zu Weingarten ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, aufzufodert, als nach geschlossenem Inventarium die Richter schneidenden, die aus ihrem Ausbleiben entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben. Durlach den 15. Sept. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf- und Aufträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die den Hofschmid Bod'schen Waisen zustehenden beiden Häuser in der Waldhorngasse am Eck des innern Brefels gelegen, mit zweistöckigem Hintergebäude, Magazin, Remisen, Hof- und Garten versehen, und bekanntlich zum Betrieb eines bürgerlichen Gewerks sehr vortheilhaft eingerichtet, werden der Erbtheilung wegen Montag den 20. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter dahier öffentlich auf Steigerung gesetzt, und dem Meistbietenden unter den bei diesseitiger Stelle zur Einsicht vorliegenden Bedingungen für eigen zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 25. September 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in der verlängerten Waldhorngasse neben Herbold Schmidt und Schumacher Lindner gelegene zweistöckige Haus nebst Hintergebäude und Garten mit No. 42. bezeichnet, wird Montag den 6. Oct.

Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum goldenen Trauben freiwillig auf Steigerung gesetzt, und wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, für eigen zugeschlagen werden. Die Bedingungen eröffnet die unterzeichnete Stelle. Karlsruhe den 18. Sept. 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Hauptversteigerung.] Donnerstags den 9. Oktober d. J. Nachmittags zwei Uhr läßt Metzgermeister Jakob Braunwart einen in der Blumenasse neben ihm selbst und Zimmermann Kustorer gelegenen ungefähr 6 Ruthen im Maß haltenden Bauplatz freiwillig auf Steigerung setzen, und dem Meistbietenden für eigen zuschlagen. Die Versteigerung geschieht auf dem Plage selbst.

Karlsruhe den 25. September 1817.

Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Ackerversteigerung.] Ein halber Morgen Garten in den Neuteräcken vor dem Ruppiner Thor in der ersten Gewalt, mit tragbaren Postkäumen besetzt, neben Lammwirth Ernst und Futtermeister Stein gelegen, wird Mittwoch den 8. October Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Kupfingen auf öffentliche Steigerung gesetzt und dem Meistbietenden für eigen zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 19. Sept. 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die auf Dienstag den 7. Oktober d. J. anberaumt gewesene Versteigerung des dreistöckigen Hauses in der Schloßstraße am Rondel, neben Handelsmann Lauer, wird hiermit widerrufen.

Karlsruhe den 26. September 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] In einer der besten Lage in der Mitte der Stadt ist ein neugebautes dreistöckiges Haus mit einem zweistöckigen Hintergebäude und einem Seitengebäude mit einem Garten, welches sehr vortheilhaft für jeden Gewerdmann ist, aus freier Hand zu verkaufen. Im Komptoir dieses Blattes erfährt man nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] Das Haus No. 22 in der alten Kronenasse zwischen Ruffer Eoder und Metzger Braunwart d. d. Synagoge gegenüber, ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen, oder zu vermischen, und das Nähere in der neuen

Kronengasse in dem ehemals Seeberschen Hause zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [Garten feil.] Vor dem Lindeheimer Thor ist ein Garten aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Hrn. Baumeister Beckmüller zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Mineralwasser feil.] Bei Unterzeichnetem ist wiederum angekommen und das ganze Jahr hindurch zu haben: Fächler, Selterser, Emser, Schwabacher, Pyramonther und Saischitzer Wasser, wie auch Weibacher Schwefelwasser. Karlsruhe den 18. Sept. 1817.

Kaufmann Chr. Reinhard,
in der langen Straße.

(1) Karlsruhe. [Blumenzwiebeln feil.] Bei Handelsmann Bitter sind wiederum echte Haarlemer Blumenzwiebeln, als: gefüllte und einfache Hyacinthen, Tazetten, Iris u. zum Treiben, billigen Preises zu haben.

(1) Pforzheim. [Fässer feil.] Es liegen ungefähr 30 Fuder in Eisen gebundene, theils Wein-, Bier- und Essigfässer zum verkaufen parat, solche sind von 8 — 20 Dem, und wenn alle zusammen genommen würden würde sich der Verkäufer, an den sich die Liebhaber gefälligst wenden möchten, sehr billig finden lassen, so wie er für die Brauchbarkeit der Fässer garantirt.

Georg Ab.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der Durlacher Thorgasse No. 18. ist ein Logis in Stube, Kammer, Alkos, Küche, Keller, Holzremis und Schweinstall bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Oktober zu beziehen.

Bei Wilhelm Braunwarth in der neuen Herrengasse ist ein tapezirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu verleihen, und kann auf den 1. Oktober bezogen werden.

Bei Schreinermeister Schaaf in der Karlsstraße ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, nebst gemeinschaftlichem Waschhaus und drei Speicherkammern zu verleihen; auch kann ein Pferd stall dazu gegeben werden, und ist auf den 23. Januar zu beziehen.

Im Rath Nusschen Haus, Gebprinzen Straße No. 1. ist im obern Stock ein Logis für ledige Herren zu vermieten, das täglich bezogen werden kann.

Im innern Zirkel, untern Stocks, No. 17. sind auf den 23. Oktober 5 Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Holzremise zu verleihen. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blatts zu erfahren.

In dem neuerebauten Hause des Schneidermeisters Gambs in der Friedrichstraße ist im dritten Stock ein Logis von drei Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Waschhaus entweder auf ein Vierteljahr

unter sehr billigen Bedingungen, oder auf weitere Zeit zu vermieten, und kann bis den 23. Oktober bezogen werden.

Bei Schumacher Winter in der langen Straße No. 177. ist im vordern Haus der obere Stock auf den 23. Oktober zu vermieten. Ebenda selbst ist der untere Stock auf den 23. Januar 1818 zu vermieten; auf Verlangen können auch für ein größeres Gewerbe beide Logis zusammen vermietet werden.

In der alten Waldgasse No. 11. ist im 2ten Stock ein Logis für eine ledige Person, bestehend aus 2 großen Zimmern, mit Bett und Möbel monatweise zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft gibt Landamts-Revisioner Rheinländer, wohnhaft in der neuen Herrengasse.

Bei Reissträger Stempf in der Karlsstraße, zunächst dem Mühlburger Thor, ist der 2te und 3te Stock sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen; ein jeder besteht in 5 Zimmern nebst Alkos, Küche und Keller, Waschhaus, Speicherkammer und Holzremis, sammt Stallung für 2 Pferde. Auch ist im untern Stock ein Zimmer für ledige Herren zu vermieten.

Bei Lederhändler Ansel Kaufmann Levis in der langen Straße, der Stadt Berlin gegenüber, ist ein meublirtes Zimmer auf den 1. Oktober zu vermieten.

Beim Stallbedienten Schumacher in der Akademiestraße ist ein Logis im obern Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller, verschlossenem Speicher, Magdkammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu verleihen, und kann auf den 23. Oktober bezogen werden.

Im Hause No. 207. in der langen Straße ist im obern Stock ein Logis zu vermieten, und im Hintere Gebäude im obern Stock eine Stube, Kammer, Küche, Speicher, und können den 23. Oktober oder 23. Jan. bezogen werden.

Durch das Ableben Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Freiherrn v. Marschall wird der zweite Stock im Gasthof zum Kaiser Alexander erledigt, und kann entweder auf den 23. Oktober d. J. oder 23. Januar 1818 bezogen werden. Er besteht aus einem Saal, zwei Salons, 13 geräumigen tapezirtten Zimmern, Stallung, Wagen- und Holzremisen, Keller und Waschhaus, Dachkammern, und kann täglich eingesehen und das Nähere mit Ihrer Excellenz der Frau v. Marschall oder dem Eigenthümer verabredet werden.

Bei Ludwig Dänker in der neuen Herrengasse, bei der katholischen Kirche, ist ein Logis, von 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und sogleich oder auf den 23. Oktober d. J. zu beziehen.

In No. 132. vor dem Mühlbürger Thor ist ein geräumiges Logis mit allen Bequemlichkeiten gleich jetzt oder auf den 23. Oktober mit oder ohne Möbel zu verleihen, und kann auch Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Erbprinzenstraße No. 9. ist ein Logis im dritten Stock von 5 Zimmern nebst 2 Dachkammern und Alles, was dazu gehört, zu verleihen; auch kann Stallung für Pferde dazu gegeben werden, und auf den 23. Oktober zu beziehen. Drei Zimmer mit Küche können sogleich bezogen werden.

Im Bähringer Hof sind bis auf den 1. Oktober d. J. zwei ineinander stoßende heizbare Zimmer, ohne Meubles, zusammen oder einzeln, zu verleihen.

In der Erbprinzenstraße No. 37. ist ein großes tapezirtes Zimmer mit 3 Kreuzstöcken zu vermieten, und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfahren.

In der Akademiestraße ist ein in fünf schön tapezirten Zimmern und Alkovin bestehendes Logis nebst Küche, Speisekammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfahren.

In der Akademiestraße ist ein möblirtes Zimmer vornen heraus und ein dergleichen gegen den Hof im mittlern Stock für einen ledigen Herrn zu vermieten, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Komptoir dieses Blattes.

In der Akademiestraße neben Hrn. Rath Kessler hat der Unterzeichnete in seinem von Hrn. Baumeister Berkmüller erkauften neuen Hause von jetzt oder vom 23. Oktober d. J. an, das obere Logis zu verleihen, dasselbe besteht in 7 ineinandergeschlossenen Zimmern und Küche, ein Theil im Keller, besonders unterschlagen, ein Holzremis und Antheil am Waschhaus und Brunnen, nebst zwei beschlossenen Dachkammern werden beigegeben. Die sich findenden H. Liebhaber wollen das Nähere gefälligst erfragen, bei Ingenieur Drecht, dormalen noch in der Bähringer Straße, in No. 19. bei Herrn Oberbürgermeister Dollmeisch wohnend.

In No. 19. in der Bähringer- und verlängerten Kronengasse ist das untere Logis, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche, Antheil am Waschhaus, Holzremis im Hof, nebst Brunnen, und in 2 schönen eingemachten Dachkammern auf dem Estrich, nebst großem hellen Keller von jetzt an oder auf den 23. Oktober d. J. in die Miete zu geben. Erforderlichenfalls kann Stallung u. d. dabei abgegeben werden. Das Nähere ist bei Ing. Drecht, jetzt daselbst wohnend, zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Durch die in dem hiesigen Intelligenzblatt No. 77. auf den 25. angekündigte Lotteriezichung gewann das Loos No. 96. eine Ebenholzene KlappenFibte, welches man hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 25. September 1817.

Großh. Polizeyamt.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei HofBuchbindeur Beuner ist zum Besten der Armen des Odenwaldes für zwölf Kreuzer getunden zu haben: Kanzleirede, nach dem allerhöchsten vorgeschriebenen Fußtexte, gehalten am Palmsonntage 1817, von J. W. Fr. Krauß, Kaplan und Rektor zu Gebach im Odenwald.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Da ich, wie immerhin, mit ganz guter und billiger Chocolate versehen bin, so bringe ich solche neuerdings zur Abnahme in gefällige Erinnerung, mit dem Bemerken, daß ich nun auch die seit einiger Zeit mit so gutem Erfolg angewandte Mooschocolate bestens fabricire, und das Pfund zu 2 fl. verkaufe.

C. A. Schmid, wohnhaft in der Kreuzgasse.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Lederbändler Ansel Kaufmann Levis sind noch vorräthige Loose bis auf den 8. Oktober von dem bekannten Schriesheimer Vitriol- und Alaunergwerk zu haben.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In eine bedeutende Verrechnung wird ein junger Mensch, von welchem jedoch erwartet wird, daß er der Solidität so wie der nöthigen Vorkenntnisse wegen sich gehörig ausweisen kann, als Incipient gesucht, wo erfährt man im Comptoir des Anzeigeblasses.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es wünscht ein Frauenzimmer als Stut. n. Mädchen oder bei einer stillen Familie als Haushälterin unterzukommen, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, u. kann auf Verlangen sogleich eintreten. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein honettes Frauenzimmer, welches in allen HaushaltungsGeschäften und feinen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, wünscht bei einer Herrschaft als Kammerjungfer oder Haushälterin einen Platz zu erhalten. Ihr Aufenthalt ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Es sucht Jemand vom October an einige unbefetzte Stunden mit Unterricht in Geographie, Geschichte oder deutscher Sprache, für junge Leute über 14 Jahren, und nur aus vornehmern Ständen, auszufallen. Auf Nachfragen antwortet das Comptoir dieses Blattes.